

## **8. Satzung vom 29.01.2018 zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Sundern (Sauerland) vom 18.12.2009**

Aufgrund der §§ 7, 8, 9 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436) und der §§ 1, 2, 4, 6, 7, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21.10.1969 (GV.NRW. 1969 S. 712) zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 687), und des § 65 des Landeswassergesetzes (LWG) vom 25.06.1995 (GV.NRW. 1995 S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.05.2013 (GV. NRW. S. 133 GI Nr. 77) und der Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und die Entsorgung der Grundstückskläreinrichtungen - Entwässerungssatzung - der Stadt Sundern vom 21.11.2014 hat der Rat der Stadt Sundern in seiner Sitzung am 18.01.2018 folgende Änderungssatzung beschlossen:

### **Artikel I**

Die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Sundern (Sauerland) vom 18.12.2009 in der Fassung vom 20.12.2016 wird wie folgt geändert:

#### **§ 4 „Schmutzwassergebühren“, Absatz 6, 7 und 8**

erhält folgende Fassung:

6. Die Gebühr beträgt je m<sup>3</sup> Schmutzwasser jährlich
  - a) Kanalbenutzungsgebühr **3,34 €**
  - b) Abwasserbeseitigungsgebühr je m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch für die Entsorgung von Grundstückskläreinrichtungen **2,67 €**  
gegebenenfalls zuzüglich der vom Land Nordrhein-Westfalen festgesetzten Kleineinleiterabgabe je Person in Höhe von **17,89 €**
7. Bei Gebührenpflichtigen, die in den Fällen des § 7 Abs. 1 KAG vom Ruhrverband zu Verbandslasten oder Abgaben herangezogen werden, ermäßigt sich die an die Stadt zu zahlende Gebühr um den gem. § 7 Abs. 1 KAG anrechnungsfähigen Reinhaltungsbeitrag.  
Für diese Gebührenpflichtigen (Ruhrverbandsmitglieder) beträgt die Gebühr je m<sup>3</sup> Schmutzwasser (Frischwassermaßstab) **1,65 €.**  
  
Für die Ermäßigung ist der Beitragsbescheid für den zu zahlenden Ruhrverbandsbeitrag des Vorjahres vorzulegen.
8. Für die schadlose Verbringung von Abwässern nicht angeschlossener Grundstücke, die nicht Kleineinleiter sind (abflusslose Gruben) wird eine Sondergebühr erhoben, die sich nach den Kosten errechnet. Für Fäkaliensammelgruben ohne Abfluss beträgt die Gebühr je abgefahrenen m<sup>3</sup> Abwasser **27,97 €**  
mindestens jedoch je Abfuhr **167,82 €.**

#### **§ 5 „Niederschlagswassergebühr“, Absatz 5 und 6**

erhält folgende Fassung:

5. Ab dem 01.01.2018 beträgt die Gebühr für jeden m<sup>2</sup> bebauter (bzw. überbauter) und/oder befestigter, abflusswirksamer Fläche i.S.d. § 1 jährlich **0,71 €.**
6. Bei Gebührenpflichtigen, die in den Fällen des § 7 Abs. 1 KAG vom Ruhrverband zu Verbandslasten oder Abgaben herangezogen werden, ermäßigt sich die an die Stadt zu zahlende Gebühr um den gem. § 7 Abs. 1 KAG anrechnungsfähigen Reinhaltungsbeitrag.  
Für diese Gebührenpflichtigen (Ruhrverbandsmitglieder) beträgt die Gebühr je m<sup>2</sup> bebauter (bzw. überbauter) und/oder befestigter, abflusswirksamer Fläche i.S.d. § 1 jährlich **0,48 €.**

## **§ 19 „Ermittlung des Ersatzanspruchs“, Absatz 1, Buchstabe b)**

erhält folgende Fassung:

Bei der nachträglichen Herstellung eines Grundstückshausanschlusses (Baulücke oder bestehende Gebäude mit vorhandenen Kläranlagen bzw. Gruben) **5.600,00€**

### **Artikel II**

Die Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2018 in Kraft.

### **Bekanntmachungsanordnung:**

Die vorstehende 8. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Sundern (Sauerland) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Nach § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW 1994 S. 666) in der zurzeit geltenden Fassung kann die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Beschluss des Rates vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Sundern (Sauerland), den 29.01.2018

Der Bürgermeister

(Brodell)